



Gelungene Vorrunde

Ab in die Winterpause

Inzwischen ist die erste Hälfte der Fussballsaison 21/22 bei allen Mannschaften zu Ende gegangen. Die Aktiven des FC Oberdorf waren durchaus erfolgreich. Das Fanionteam wurde Wintermeister und ist nun noch mehr motiviert, auch nächsten Sommer ganz oben zu stehen. S'«Zwoi» schloss die Vorrunde ebenfalls über dem Strich ab und spielt in der Rückrunde ebenso um den Aufstieg mit. Die 3. Mannschaft, das zur Hälfte aus A-Junioren besteht, hat sich nach einem schwierigen Start gefunden und landete am Schluss auf dem 6. Platz.



Überdies freut sich der Verein über die starken Leistungen seines Nachwuchses. Während die B-Junioren mit den Aufstiegs-kandidaten stets mithalten konnten und schliesslich in der oberen Tabellenhälfte einen Platz einnahmen, gingen die C-Junioren gar als Gruppensieger in die Winterpause.

Gratulation zum C-Diplom

Mit Andreas Schweizer, Sabatino Petraglia, Flavio und Nicolas Senn haben in den letzten Wochen gleich vier Trainer der Juniorenabteilung erfolgreich den Kurs zum C-Diplom absolviert. An insgesamt sechs Kurstagen haben sie sowohl theoretisch im Schulzimmer als auch praktisch auf dem Feld an ihren Fähigkeiten als Fussballtrainer gearbeitet und wurden mit dem «C-Diplom SFV» und «J+S-Leiter» für ihre Mühen belohnt. Der FCO freut sich schon darauf, wie sie die neu erlernten Skills an ihre Junioren weitergeben und dankt den oben genannten Personen für ihr grosses Engagement zugunsten des Vereins.

Juniorenlager im Herbst 2022

Viele Jahre ist es her, seit die Junior:innen des FC Oberdorf zum letzten Mal ins Juniorenlager aufgebrochen sind. Im kommenden Herbst soll es nun endlich wieder so weit sein. Die Vorbereitungen für ein mögliches Juniorenlager laufen bereits auf Hochtouren. Unterkünfte, Trainingsplätze, Verpflegung, An- und Abreise – alles wird überprüft. Es gibt viel zu tun, bis die Junior:innen in der voraussichtlich zweiten Herbstferienwoche, vom 8. bis zum 14. Oktober, in den Genuss eines grossartigen Lagers kommen können. Doch das ist den Organisatoren wert!

«Das war dann schon ein Schock!»

Die Zwillingbrüder, Nicolas und Flavio Senn, sind seit den F-Junioren beim FC Oberdorf. Sie haben alle Alterskategorien bis zu den A-Junioren durchgespielt. Heute, als 19-jährige, spielen die beiden bereits bei den Aktiven in der 3. Mannschaft mit. Seit einem Jahr sind sie zudem Juniorentrainer. Welche Fortschritte sie schon gemacht haben, u.a. auch dank dem C-Diplom, erfahren Sie auf den nächsten Zeilen:

FCO: Hallo zämme. Zuerst einmal; was hat euch bewegt, Trainer zu werden?

Flavio: Giuseppe di Marco, unser ehemaliger A-Junioren-Trainer hat uns gefragt, ob wir daran Interesse haben. Tatsächlich hatten wir aber schon vorher mit dem Gedanken gespielt und so dachten wir, das ist unsere Chance, es mal auszuprobieren.

Nicolas: Ja, im Dez. 2020 kam er auf uns zu. Konkret mit den Trainings etc. begonnen haben wir dann im März 2021.

Flavio: Das, was uns sozusagen inspiriert, ist, dass wir das, was wir gelernt haben, auch der nächsten Generation weitergeben können und ihnen somit dabei helfen, sich selbst weiterzuentwickeln.

FCO: Gebt ihr auch schon taktische Anweisungen?

Flavio: Ist natürlich schwierig, aber wir versuchen ihnen die Basics zu vermitteln.

FCO: Was denn zum Beispiel?

Flavio: Ja z.B. kontrolliert hinten herausspielen, das Schieben oder das Offside nicht aufzuheben. Halt die einfachen Sachen, was man bei den D-Junioren machen kann, versuchen wir so gut wie möglich umzusetzen.

FCO: Und mit welcher Aufstellung spielt ihr?

Flavio: Wir spielen mit einer 3-4-1 Taktik. Die Überlegung dahinter ist, dass wir im Angriff mit den Flügelspielern aus den vier Mittelfeldspielern einen 3er-Sturm und gleichzeitig defensiv stabil bleiben oder gar eine 5er-Verteidigung bilden können. Das verlangt aber halt auch Läufer, die nach vorne und nach hinten ihren Job erledigen.

FCO: Spannend! Habt ihr auch sportliche Ziele?

Nicolas: Also bei den D-Junioren – wie auch bei den E-Junioren – steht das Erlebnis vor dem Ergebnis. Sie sollen möglichst viel Spass haben. Der Sieg ist so betrachtet nebensächlich, aber wir freuen uns natürlich alle, wenn wir ein Spiel gewinnen – das ist klar.

FCO: Ihr habt vor Kurzem das C-Diplom erworben. Wie profitiert ihr davon?

Nicolas: Also ich habe festgestellt, dass ich vor dem Kurs sicherlich zu oft die Aktionen im Spiel kommentiert habe oder dass wir im Training zu viele verschiedene Sachen machten. Heute fokussieren wir uns auf wenige Sachen, zB. üben wir konzentriert die Schusstechnik. Dafür sind die Trainings auch anspruchsvoller, als die wir vorher gemacht hatten. So gesehen, hat das uns schon weitergebracht.

Flavio: Also ich würde es jedem Trainer empfehlen. Man muss nicht gleich den C-Diplom machen, aber man lernt wirklich sehr viel, was man auch dann gleich anwenden kann. Man sieht dort Sachen, was einem vorher gar nicht aufgefallen sind. Man erfährt, warum es wichtig ist, dass man's so macht. Man merkt halt auch, dass es die Spieler weiterbringt, wenn man's so macht.



FCO: Zum Beispiel?

Nicolas: Ja zum Beispiel, «gezieltes Coaching». Nicht einfach sagen, gut oder schlecht. Sondern auch beschreiben: Was war denn genau gut resp. schlecht, wie hat er's gemacht? Beispiel: «Den Kopfball hast du mit dem Hinterkopf getroffen. Versuch das nächste Mal mit der Stirn zu treffen.» Damit sie wissen, was und wie sie es verbessern können.

FCO: Habt ihr auch schon mit dem Gedanken gespielt, als Trainer Karriere zu machen?

Nicolas: Wir sind jetzt von den E- zu den D-Junioren gekommen und würden uns natürlich freuen, in Zukunft noch weiter gehen zu können. Wenn's dann zum Beispiel eine zweite C-Junioren-Mannschaft gibt, würden wir die gerne übernehmen, da einige von unseren Spielern altersbedingt ebenfalls aufsteigen werden. Ziel wäre dann schon mal die 2. Liga oder 2. Liga-Inter. Doch zuerst wollen wir mal die Junioren durchmachen und Schritt für Schritt unseren Weg gehen.

FCO: Und bei dir Flavio, hast du ebenfalls Ziele als Trainer?

Flavio: Also ich denke, solange ich selbst noch Fussball spiele, bleibe ich noch bei den Junioren. Wenn ich dann mal aufhöre selbst zu «schutten», dann kann ich mir schon vorstellen, auch höhere Aufgaben anzunehmen. Doch vorerst bleibe ich bei den Junioren.

FCO: Doch, bevor ihr diese Schritte machen könnt, müsst ihr ja noch ins Militär. Mit welchen Gefühlen rückt ihr ein? Jetzt aus Sicht des Traineramts versteht sich.

Flavio: Es ist schon schade, dass wir gerade jetzt ins Militär müssen, weil wir auch soeben das C-Diplom gemacht haben. Wir wollten natürlich das Erlernte in der Rückrunde auch gleich einsetzen und somit uns selbst verbessern. Nun müssen wir damit bis in den Sommer, also mindestens bis nächsten Mai warten und dann dort anknüpfen, wo wir aufgehört haben.

FCO: Ihr werdet ja bis dahin wohl nicht alles vergessen haben?!

Nicolas: Nein, natürlich nicht. Wir können ja auch dort unsere Unterlagen wieder anschauen und repetieren. Dann wird eh noch kommuniziert, ob und welche Mannschaft wir wieder trainieren dürfen.

FCO: Wir kommen schon zum Schluss. Was war denn euer schönster und schlimmster Moment bis jetzt als Trainer?

Nicolas: Also bei mir sind's einige, aber ich nenne mal je einen. Wir fangen frisch bei den E-Junioren als Trainer an, sind voll motiviert und gehen dann zu unserem ersten Testspiel nach Diegten, mit dem Gedanken einen mehr oder weniger ebenwürdigen Gegner anzutreffen und werden dort grad mit 28:0 nach Hause geschickt. Das war dann schon ein Schock, wie die uns weggeputzt hatten. Doch der schönste Moment war, als ein Junior zu uns kam und mitteilte, dass wir seine Vorbilder seien und er gerne in der Schule über uns einen Vortrag halten möchte. Das hat mich persönlich sehr gefreut und gleichzeitig stolz gemacht.

Flavio: Ja, das war wirklich ein sehr schönes Gefühl. Ich habe keine einzelnen Momente, die ich hier aufzählen könnte. Mich persönlich hatte aber vor allem eins gestört, dass einige Vereine bei den E-Junioren ihre Mannschaften in der falschen Stärkenklasse angemeldet hatten und wir deswegen alle bis auf ein Spiel mit über 10 Goal Unterschied verloren. Dann hatte ich schon angefangen, mir Gedanken zu machen. Was machten wir denn so grob falsch, dass wir so überrannt wurden. Wiederum die Fortschritte zu sehen, auch wenn sie noch so klein sind, ist sehr erfüllend. Wir haben einige Spieler seit den E-Junioren und bei Gewissen siehst du schon, dass du als Trainer sie weitergebracht hast. Das motiviert dich dann auch, als Trainer weiter zu machen.

